kaiserlichen Hof von Moritz angewiesen, bei Granvella oder Könneritz weitere Erkundigung einzuziehen.[103]

Mit Lazares von Schwendi zugleich war er 1546 kaiserlicher Kriegscommissar in des Kaisers Lager bei Nürnberg.[104] Von hier aus wurde er bei dem Beginnen des Kriegs gegen Johann Friedrich von dem Kaiser im Januar 1547 an den Bischof von Würzburg abgesendet, ihn zum Zuzuge zu Herzog Moritz zu vermögen.[105]

Ganz besonders wird von den Geschichtschreibern über jene Zeit hervorgehoben, daß Nicolaus es gewesen, der von Brüssel aus in einem vertraulichen Briefe an seinen Bruder Erasmus, Rath des Kurfürsten von Sachsen, auf den Plan der spanischen Partei, Kaiser Karl zum unumschränkten Herrscher über Deutschland und selbst zum Gebieter über den Papst zu erheben, aufmerksam gemacht habe.[106]

Auch für die Entlassung Philipps von Hessen suchte er am kaiserlichen Hofe zu wirken[107] und stand er hierüber mit Kurfürst Moritz in unmittelbarem Briefwechsel.

Im Frühjahre 1549 war er auf einer Mission in Norddeutschland. Von dort berichtet er an den Kaiser über die Vereinigung der Städte Hamburg, Bremen, Nieder-Mölla und Braunschweig zu Verwerfung des Interims.[108]

Während der Belagerung von Magdeburg wurde er vom Kaiser Ende des Jahres 1550 mit einer Sendung an den Markgrafen Johannes von Brandenburg (Küstrin), den heftigsten Gegner des Augsburger Interims, betraut, „ihm von

---

103 Instruction für Carlowitz vom 14. Jan. und dessen Bericht vom 3. März 1546 bei v. Langenn a. a. O. Bd. 2, S. 251 u. 253.

104 Mamerani, Verzeichniß bei Hortleder S. 376.

105 v. Langenn a. a. O. Bd. V. S. 320.

106 Seckendorf, Hist. Luth. Lib. III. Sect. 3. §. 124. no. 2. p. 566. edit. Lat. Leipzig.

107 Des Nicolaus ausführliches Schreiben an Kurfürst Moritz d. d. Brüssel, 25. April 1549 im Haupt-Staatsarchive, sub rubro Krams Schriften Bl. 133 flg.

108 Ranke a. a. O. Bd. 5, S. 55.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden